



SCHLOSS SCHWERIN

SITZ DES LANDTAGES
MECKLENBURG-VORPOMMERN
UND ORT DER BEGEGNUNG



942 Errichtung eines slawischen Burgwalls auf der Insel.

973 Erwähnung einer Inselburg in einem Süßwassersee.

1160 Der Obotritenfürst Niklot zerstört angesichts der feindlichen Übermacht Heinrichs des Löwen die Grenzburg auf der Insel. Heinrich der Löwe baut die Burg wieder auf und gründet die Stadt Schwerin. Die Burginsel wird um 1167 zum Sitz des deutschen Grafen Gunzelin.

1358 Herzog Albrecht von Mecklenburg erwirbt durch Kauf die Schweriner Grafenwürde und die Inselburg. Er verlegt seinen Hauptsitz von Wismar nach Schwerin.

1557 Der Baumeister Johann Baptista Parr tritt in herzogliche Dienste.

1560 Baubeginn der Schlosskirche – Bauzeit bis 1563.

1631 Das Schloss wird von schwedischen Truppen besetzt.

1635 Das »Haus über der Schlossküche« wird errichtet – Bauzeit bis 1643.

1756 Beginn der Übersiedlung des Hofes nach Ludwigslust.

1837 Der Hof wird von Ludwigslust nach Schwerin zurückverlegt. Das alte Schloss wird gründlich restauriert.

1844 Demmlers dritter und endgültiger Entwurf wird genehmigt. Baubeginn des neuen Schweriner Schlosses.

1850 Intensivstes Baujahr am neuen Schloss. Demmler reicht sein Abschiedsgesuch ein.

1857 Einweihung des neuen Schlosses am 26. Mai.

1913 Großbrand im Schloss.

1918 Abdankung des Großherzogs. Das Schloss geht in Landesbesitz über.

1921 In den historischen Räumen des Schlosses wird ein Museum eröffnet.

1942 Im Schloss wird ein Lazarett eingerichtet.

1948 Ausbau eines Plenarsaals für den Landtag Mecklenburg.

1952 Einrichtung einer Pädagogischen Fachschule im Schloss.

1974 Der Thronsaal wird als erster der restaurierten Repräsentationsräume der Öffentlichkeit übergeben.

1981 Die Pädagogische Schule verlässt das Schloss.

1990 Der neu gewählte Landtag M-V bestimmt das Schloss zu seinem Sitz.

2001 Wiedereröffnung der restaurierten Orangerie nach fast sechsjähriger Bauzeit.

2007 Jubiläumsfeierlichkeiten 150 Jahre Schloss Schwerin.

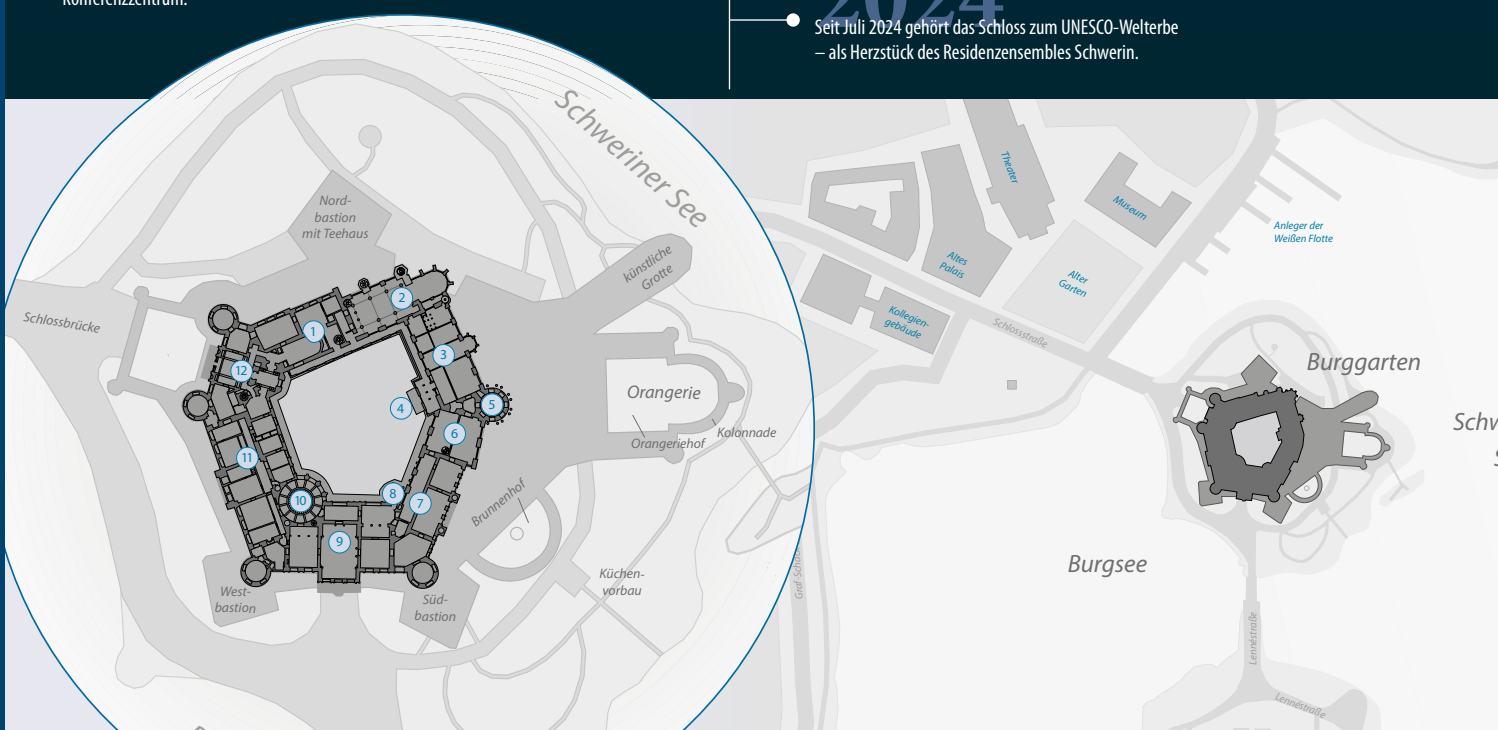
2009 Bundesgartenschau in Schwerin rund um das Schloss.

2013 Übergabe der vollständig sanierten Schlosskirche an die Schlossgemeinde.

2017 Festliche Eröffnung des neuen Plenarsaals.

2024 Fertigstellung der Umbaumaßnahmen im Burgseeflügel zum modernen Konferenzzentrum.

2024 Seit Juli 2024 gehört das Schloss zum UNESCO-Welterbe – als Herzstück des Residenzensembles Schwerin.



- 1 Burggartenflügel
- 2 »Haus über der Schlosskirche«
- 3 »Neues Langes Haus«
- 4 »Obotritentreppe«
- 5 Hauptturm
- 6 »Bischofshaus«
- 7 »Haus über der Schlossküche«
- 8 Uhrturm
- 9 Schlossgartenflügel
- 10 Haupttreppenturm
- 11 Burgseeflügel
- 12 Eingangsflügel

Herausgeber
Landtag Mecklenburg-Vorpommern
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Lennéstraße 1 (Schloss)
19053 Schwerin
Telefon 0385 525 2113
oeffentlichkeitsarbeit@landtag-mv.de

LANDTAGS-, SCHLOSS- UND BURGARTENFÜHRUNGEN

Möchten Sie einen Blick hinter die Kulissen werfen? Dann können Sie in einer bunten Schlossführung das historische sowie moderne Gebäude oder in einer Burggartenführung das Schloss im Grünen erleben.

Für die Buchung von kostenpflichtigen Schloss- und Burggartenführungen für Gruppen wenden Sie sich an schlossfuehrung@landtag-mv.de bzw. 0385 525 2163.

Möchten Sie an einer Landtagssitzung, einem Informationsprogramm oder einer öffentlichen Plenarsaalführung teilnehmen? Bei Interesse wenden Sie sich gern an den Besucherdienst unter buscherdienst@landtag-mv.de.

Weitere Informationen unter www.landtag-mv.de/mitmachen





EIN MÄRCHENSCHLOSS MIT VIELEN GESICHTERN

Wohl kaum ein Bauwerk in Mecklenburg-Vorpommern wird so mit Komplimenten bedacht, wie das Schweriner Schloss. Reizvoll eingebettet in eine malerische Seen- und Parklandschaft, zählt das »Märchenschloss« zu den bedeutendsten Schöpfungen des romantischen Historismus in Europa. Der heutige Bau entstand 1845 bis 1857 als Residenz der Großherzöge von Mecklenburg-Schwerin. Mehrere Gebäude des Vorgängerschlosses aus dem 16./17. Jahrhundert wurden in den Neubau einbezogen. Die Fundamente sind allerdings viel älter.

Bei Bauarbeiten wurden 2014 im Schlosshof sogar Reste eines slawischen Burgwalls aus dem Jahr 942 gefunden. Sechs unterschiedliche Fassaden hat das Schloss und damit viele Gesichter. So vielgestaltig sein Äußeres, so multifunktional wird es auch genutzt. Seit 1990 hat der Landtag von Mecklenburg-Vorpommern hier seinen Sitz. Das Schloss ist aber nicht nur politisches Zentrum, sondern vor allem auch zentraler Treffpunkt für die Besucher der Landeshauptstadt und die Schweriner selbst. Seit Juli 2024 gehört das Schloss zum UNESCO-Welterbe – als Herzstück des Residenzensemble Schwerin – und wurde als außergewöhnliches Erbe der Welt ausgezeichnet.

DER LANDTAG

Der Landtag als politisches Zentrum beschließt die Gesetze des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern und ist damit die Stätte der politischen Willensbildung. Das Landesparlament wählt die Ministerpräsidentin/den Ministerpräsidenten und kontrolliert die Landesregierung und die Landesverwaltung. 1990 bestimmte der erstmals frei gewählte Landtag des neu gegründeten Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern das Schweriner Schloss zu seinem Sitz. Das Schloss war als Sitz der mecklenburgischen Herzöge und Großherzöge schon immer ein politisches Zentrum. Nach der Abdankung der mecklenburgischen Herzöge 1918 hatte das Schloss verschiedene Nutzer. Schon 1948 wurde im Burgseeflügel ein Plenarsaal eingebaut, der dem Landtag bis zur Auflösung der Länder in der DDR 1952 als Versammlungsort diente. Für die Erhaltung des Schlosses ist der Landtag als Hausherr verantwortlich. Die wichtigsten Baumaßnahmen der letzten Jahre waren die Sanierung der Innenhoffassaden sowie des Schlossgarten- und des Burgseeflügels. Dort befand sich zu Herzogs Zeiten die Festetage mit dem prächtigsten Saal des gesamten Schlosses: der Goldene Saal, der im großen Schlossbrand 1913 komplett zerstört wurde. Seit 2017 befindet sich dort ein neuer zeitgemäßer Plenarsaal, in dem der Landtag seine Plenarsitzungen hält. Haben Sie Interesse an einem Besuch einer Plenarsitzung, wenden Sie sich an besucherdienst@landtag-mv.de



DIE KIRCHE

Der Bau der Schlosskirche geht auf den mecklenburgischen Herzog Johann Albrecht I. (1525 – 1576) zurück. 1563 wurde sie als erste protestantische Kirche Mecklenburgs geweiht. Beim Neu- und Umbau des Schlosses im 19. Jahrhundert erhielt die Kirche durch den bekannten Kölner Dombaumeister Ernst Friedrich Zwirner den von außen gut zu erkennenden neugotischen Chor. Dem damaligen Trend folgend, wurde das blaue Deckengewölbe mit tausenden goldenen Sternen dekoriert.

Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten erstrahlt das Gotteshaus seit 2013 – dem 450. Jubiläum der Kirchweihe – in neuem Glanz. Seit mehr als 100 Jahren feiert die Schlosskirchengemeinde hier ihre Gottesdienste und lädt zu Konzerten und Veranstaltungen ein. Der Landtag nutzt die Kirche für ökumenische Andachten vor den Plenarsitzungen. Finanziert wurde die Kirchensanierung nicht nur aus Steuermitteln. Unter dem Motto »Kauf Dir Deinen Stern vom Himmel« haben über 7000 Spender Sterne des Deckengewölbes symbolisch erworben und damit die Erhaltung von Schloss und Kirche unterstützt.

Evang.-Luth. Schlosskirchengemeinde
Telefon 0385 562567
schwerin-schlosskirche@elkm.de
www.schlosskirche-schwerin.de

DAS MUSEUM

1918 musste Großherzog Friedrich Franz IV. abdanken. Das Schloss ging in Staatsbesitz über. Schon 1921 wurden die ersten Räume als Mecklenburgisches Landesmuseum öffentlich zugänglich. Im Zweiten Weltkrieg war das Schloss Lazarett und Flüchtlingsunterkunft, später dann bis 1981 Pädagogische Schule für Kindergärtnerinnen. Mit der Neubewertung der Architektur und Kunst des Historismus Anfang der 1970er-Jahre begann 1974 mit dem Thronsaal die Restaurierung wertvoller Innenräume.

Heute können über 30 Wohn-, Gesellschafts- und Prunkräume, darunter Blumen-, Speise- und Wohnzimmer, besichtigt werden. Die prachtvollen Räume beeindrucken durch ihr reiches plastisches und malerisches Dekor und kunstvolle Intarsienfußböden. Hier präsentieren die Staatlichen Schlösser, Gärten und Kunstsammlungen M-V auf drei Etagen kostbare Gemälde, Skulpturen und Kunsthandwerk vor allem des 19. Jahrhunderts. Besondere Akzente setzen der reich ausgestattete Thronsaal und die Ahnengalerie mit ihrer beeindruckenden Fülle von Porträts.

Schlossmuseum – Telefon 0385 58841572
info@schloss-schwerin.de | www.schloss-schwerin.de



IM GRÜNEN

Die heutige Form des Burggartens geht auf die Neugestaltung in der Mitte des 19. Jahrhunderts nach Entwürfen des Hofgärtners Theodor Klett zurück. Dieser verarbeitete hier auch Anregungen Gottfried Sempers, Georg Adolf Demmlers und des damals bedeutendsten deutschen Gartenarchitekten Peter Joseph Lenné. Entstanden ist ein Kunstwerk aus Treppen, Terrassen, Wasserspielen, Gartensälen, Skulpturen und einer begehbaren Feldstein-Grotte, das an die Tradition römischer Villen- und Terrassengärten der italienischen Renaissance anknüpft.

Die ursprüngliche Gestaltungsidee, einen fließenden Übergang zwischen Schloss, Gartenlandschaft, Schweriner See sowie dessen Umgebung zu schaffen, ist nach einer aufwändigen Rekonstruktion der gesamten Burggartenanlage in den Jahren 2001 bis 2008 wieder erlebbar.

Die Wiederherstellung der stark in Mitleidenschaft gezogenen Orangerie, dem historischen Winterquartier der kostbaren Kübelpflanzen, wurde von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz gefördert. Auch der figürliche Schmuck, die Plastiken und Skulpturen, die in den Wirren den Zweiten Weltkriegs verloren gingen, konnten dank der Unterstützung zahlreicher Förderer und Freunde rekonstruiert werden.

Mehr über die zum Teil 170 Jahre Bäume, die verschiedenen Pflanzen und die Arbeit im Burggarten erfahren Sie bei einer Burggartenführung.



DIE GASTRONOMIE

Im Schloss gibt es immer viel zu erleben: Spaziergänge im Burggarten, Hochzeiten in der Schlosskirche oder Historischen Bibliothek, Feiern im ehemaligen Königssaal, Konzerte und Picknicks im Grünen, Schloßfeste und den Tag der offenen Tür im Landtag. Ein beliebter Treffpunkt ist die Orangerie, die nach aufwändiger Sanierung von Frühling bis Herbst zum Verweilen einlädt. Im Café Niklot im ehemaligen Königssaal können Sie sich in der kalten Jahreszeit kulinarisch verwöhnen lassen. Die Schlossküche bietet eine feine Auswahl an Gerichten, ergänzt durch Tagesgerichte, saisonale Spezialitäten, Kuchen und Eis. Für besondere Anlässe wie Hochzeiten oder Betriebsfeiern bieten die Orangerie, das Café Niklot und der Bischofskeller die passende Location, inklusive Schlossführung.

Schweriner Schloss Restaurant
Telefon 0385 5252 915
info@schweriner-schloss-restaurant.de
www.schweriner-schloss-restaurant.de

